

Zeitschrift:	Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse
Herausgeber:	Verband Schweizerischer Privatschulen
Band:	26 (1953-1954)
Heft:	2
Rubrik:	Schweizer Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

L'initiation à la littérature, à la musique et aux arts figurés, par M. Ed. Herzog, professeur à l'Ecole nouvelle de Chailly sur Lausanne.

Nos écoles et la compréhension internationale
par M. L. Johannot, directeur du Rosey à Rolle.

Des deux soirées, l'une sera consacrée à la séance officielle, avec participation des autorités cantonales et communales; elle aura lieu dans le cadre unique du Château de Chillon, précédée du traditionnel souper aux chandelles; on y entendra aussi le célèbre Groupe costumé: la Chanson de Montreux.

Le second soir aura un caractère récréatif, avec un programme offert par des élèves de diverses écoles privées vaudoises; il sera joué entre autres «M. de Pourceaugnac», comédie de Molière.

Alors que la première moitié du congrès, avec les différentes séances de caractère administratif, ne s'adresse guère qu'aux directeurs et directrices, les organisateurs ont le grand espoir que, pour la seconde partie (du samedi après-midi au dimanche après-midi), de nombreux membres du personnel enseignant se joindront à leurs directeurs pour l'étude de sujets les intéressant les uns et les autres. De tels contacts, dans cette atmosphère de retraite, entre collègues et directeurs, mais aussi entre directeurs et professeurs, ne peuvent que resserrer les liens de confiance et d'amitié, indispensables pour une collaboration fécond. Il y aura beaucoup de temps, en effet, entre les conférences, pour les entretiens généraux ou par groupe, pour les relations personnelles, promenades et repos.

Les membres de la Fédération sont convoqués personnellement, mais tout lecteur de la Revue suisse d'éducation qui, quoique non membre, désirerait participer au dit congrès sera le très bienvenu. Pour tout renseignement, ainsi que pour les inscriptions, s'adresser au président central soussigné, adresse: Collège Pierre Viret, 3, Ch. des Cèdres, Lausanne.
Paul Cardinaux.

*

Der Zentralverband Schweizer Erziehungsinstutute und Privatschulen lädt die Mitglieder und weitere interessierte Kreise für den 29., 30. und 31. Mai 1953 auf den Mont-Pélerin, oberhalb Vevey, ein. Das Hauptthema dieser Tagung lautet: «Rolle und Aufgaben unserer Schulen zur internationalen Verständigung.»

Das Programm setzt sich wie folgt zusammen:

Freitagnachmittag, 29. Mai: außerordentliche Generalversammlung, Sitzungen der Fachgruppen «Handelsschulen». Die Tagesordnungen werden noch bekannt gegeben.

Freitagabend: Fahrt mit Schiff nach dem Schloß Chillon zur offiziellen Abendunterhaltung unter Teilnahme der Kantons- und Gemeindebehörden. Mitwirkung der «Chanson de Montreux».

Samstagmorgen, 30. Mai: Vortrag von Herrn Dr. Ed. Zellweger, ehemaliger Schweizer Gesandter in Jugoslawien: «Das Erziehungssystem in totalitären Staaten».

Samstagnachmittag: Vortrag von Herrn Ed. Herzog, Professor an der Ecole Nouvelle de Chailly s/Lausanne: «Einführung in die Literatur, die Musik und die bildenden Künste».

Samstagabend: Abendunterhaltung, vorbereitet von Schülern einiger Institute des Kantons Waadt: mit Liedern, Gedichten, Tänzen, Mimik usw. wird jede Schülergruppe einen Beitrag ihrer Nation zur Menschenfamilie verkörpern.

Sonntagmorgen, 31. Mai: Vortrag von Herrn L. Johannot, Leiter des Institutes Rosey in Rolle: «Unsere Schulen und die internationale Verständigung».

Sonstagnachmittag: Abschluß, Ausflüge und freie Besichtigungen.

S C H W E I Z E R U M S C H A U

Auszug aus dem Programm der Allgemeinen Abteilung für Freifächer für das Sommersemester 1953 der Eidgenössischen Technischen Hochschule:

Prof. Dr. R. Savioz:

L'enseignement de Bergson	1 Std.
La psychologie de la connaissance (éléments)	1 Std.
Les principales doctrines pédagogiques de Pestalozzi à nos jours	1 Std.

Prof. Dr. G. Guggenbühl:

Der staatliche Aufbau der heutigen Schweiz	1 Std.
Besprechung aktueller Fragen schweizer. und allgemeiner Politik und Kultur . . .	2 Std.
Charakteristik der Schweiz im Rückblick und Umschau	1 Std.

Die Einschreibung für die Freifächer erfolgt bis zum 16. Mai 1953 bei der Kasse (Zimmer 37c) des Hauptgebäudes der ETH.

PKZ
nicht teurer - aber besser

Basel Bern Biel La Chaux-de-Fonds Fribourg
Genève Lausanne Lugano Luzern Neuchâtel
Payerne St. Gallen Winterthur Zürich

Welt-Jugendhilfe

Vor sechs Jahren haben einige schweizerische Jugendfreunde in Zürich, der Vaterstadt Heinrich Pestalozzi, ein *Welt-Jugendhilfswerk* ins Leben gerufen. Sie errichteten die neue Institution auf privater, politisch und konfessionell neutraler Basis, gaben ihr zur Betonung ihres gemeinnützigen Charakters die Form einer unpersonlichen, der Aufsicht des schweizerischen Bundesrates unterstellten Stiftung und setzten ihr — wie schon der Name *Pestalozzi-Weltstiftung* andeutet — das Ziel, den Geist unseres großen Volkserziehers in alle Länder hinzutragen.

Die Weltstiftung ist bei der Durchführung ihrer Aktionen auf die Mitwirkung breitester Kreise angewiesen. Daher bittet sie alle Edelgesinnten, vorab alle Jugendfreunde, um ihren tatkräftigen Beistand, in Beherzigung des zeitlos gültigen Pestalozziwortes: «Liebe ist das Band, das den Erdkreis verbindet».

*

Maturitätsausweise

Bern, 17. April. ag. Durch Bundesratsbeschuß ist die Verordnung über die Anerkennung von Maturitätsausweisen in folgender Weise abgeändert worden:

Art. 18: «Das Maturitätszeugnis darf nur einem Schüler ausgestellt werden, der mindestens während des vollen letzten Jahres regelmäßiger Schüler der Lehranstalt war, die Maturitätsprüfung am Schluß der obersten Klasse bestanden hat und bis zum 31. Dezember des betreffenden Jahres das achtzehnte Altersjahr vollenden wird.»

*

Leere Rucksäcke

Im Schaffhauser Gesetzeswald wächst eine schöne Rarität, der sogenannte Rucksackartikel. Er ist in den zwanziger Jahren von einem ausgezeichneten Pädagogen und Menschenkenner gepflanzt worden und hat seither immer wieder gute Früchte getragen. Dem Absolventen des kantonalen Seminars wird mit dem Erwerben des Lehrerpatents der Rucksack umgehängt und mit sanftem Zwang wird der junge Lehrer auf die Wanderschaft geschickt. Ein volles Jahr lang muß er im praktischen Wirtschaftsleben mitarbeiten, in der Fabrik, auf dem Bauernhof, an der Werkbank eines Gewerbetriebes; ja auch an Zeitungen hat man schon solche «Rucksacklehrer» treffen können, und es soll ihnen

NASSEX

Ideales, modernes

Abwasch- und Putzpulver

in der selbstdosierenden Nassex-Dose mit neuer Dosievorrichtung (Patent ang.), die sparsamsten Gebrauch garantiert.

Durch Umkippen gibt die Dose 10 g Nassex-Pulver ab und bietet somit Gewähr für zuverlässig sparsames Dosieren.

Chemische Fabrik

Schärer & Schläpfer AG. Grenchen

Tel. (065) 857 34

— den Zeitungen *und* den jungen Pädagogen — nichts geschadet haben. Kürzlich vernahm die Öffentlichkeit von diesem außergewöhnlich sinnvollen Gesetz in einem unerfreulichen Zusammenhang. Die Schaffhauser Regierung sah sich nämlich veranlaßt, die für die neue Lehrergeneration schon angefertigten Rucksäcke kurzerhand zu beschlagnahmen, und zwar nicht zur eigenen Verwendung der Ratsherren! Der Lehrermangel im Kanton Schaffhausen ist so groß, daß das Gesetz für einige Zeit außer Kraft gesetzt werden mußte. Die neu gebackenen Lehrer werden nach den Frühjahrsferien sofort auf dem Lande eingesetzt, da sonst einige Landschulen ihre Pforten schließen müßten. Dem schlichten Untertanenverstand erscheinen so manche Paragraphen entbehrlich, das Rucksackgesetz aber soll nach allgemeinem Dafürhalten möglichst bald wieder in Kraft treten. Denn es ist gut, wenn die Lehrer im Frühling ihres Lebens erfahren, daß es außerhalb der Schulwände auch für sie noch manches zu lernen gibt.

W. Z.

*

Laut Mitteilung vom 24.2.1953 anerkennt die Direktion des Erziehungswesens des Kantons Zürich das vom Institut Juventus, Zürich, ausgestellte Diplom als medizinische Laborantin. Die diplomierten Absolventinnen des Instituts Juventus erhalten von der Gesundheitsdirektion ohne weiteres die Bewilligung zur Tätigkeit als medizinische Laborantin. Gemäß den Bestimmungen der Verordnung über das medizinische Hilfspersonal ist das Tätigkeitsgebiet der Arztgehilfin im Arbeitsbereich der medizinischen Laborantin eingeschlossen.

*

Schulfunksendungen April—Mai 1953

Erstes Datum: jeweilen Morgensendung (10.20—10.50 Uhr)
Zweites Datum: Wiederholung (14.30—15.00 Uhr)

30. April / 8. Mai. *Pompeji, eine ausgegrabene antike Stadt.* Für Schüler ab 7. Schuljahr wird Dr. Louis Krattinger, Zürich, das einstige Leben in Pompeji, der Stadt am Fuße des Vesuvs berichten, sowie von der furchtbaren Katastrophe des Jahres 79 v. Chr. und dem heutigen Bild dieser Ruinenstadt.

5. Mai / 11. Mai. *Alte Schweizer Märsche.* Für manchen bildet die Marschmusik das goldene Tor zu Genuß und Verständnis der sogenannten Höhern Musik. Das ist auch mit dieser Sendung bezweckt, die unter der kundigen Führung von Dr. Leo Eder, Basel, in die alten Schweizermärsche einführt. (Ab 6. Schuljahr.)

6. Mai / 13. Mai. *Die Vogelpredigt des heiligen Franz von Assisi.* Klavierstück von Franz Liszt, gespielt und erläutert von Eduard Burri, Bern, für Schüler ab 7. Schuljahr. Es wird den Schulfunkhörern eine Freude sein, dieses bezaubernde und ergreifende Dokument der kindlichen Frömmigkeit des Komponisten entgegenzunehmen.

12. Mai / 22. Mai. *«Welch ein Singen, Musizieren....»* Walter Bertschinger, Zürich, wird den Schülern ab 6. Schuljahr zeigen, wie Musiker den Gesang der Vögel darstellen. Dabei beschränkt er sich auf Werke des Barocks und der Romantik, d. h. auf Werke von Rameau, Schumann und Tschaikowsky, evtl. Grieg.

15. Mai / 18. Mai. *Pfeilerbau im Rhein.* Auf Grund einer Reportage erfährt der Schulfunkhörer, wie ein Brückenpfeiler im Rhein entsteht. Dabei wird Peter Wyß von Radio Basel darstellen, wie beim gegenwärtigen Kraftwerkbau von Birsfelden ein solcher Pfeiler erstellt wird. (Ab 7. Schuljahr)

19. Mai / 27. Mai. *Walliser Brot.* In einer Hörfolge stellt Adolf Fux in Brig dar, wie im Wallis das Brot nach uralter Weise hergestellt wird und welche Rolle es im Volksleben der Walliser spielt.

20. Mai / 29. Mai. *Les dangers de la circulation.* Französischsendung für Schüler ab 3. Französischjahr, von Charles-Th. Gossen, Zürich. Es handelt sich dabei um eine französische Unterhaltung über ein Verkehrsbild des ACS (Der ungeordnete Verkehr).

28. Mai / 3. Juni. *Aus dem Bauernkrieg 1653.* Hörspiel von Karl Uetz, Oberbottigen, Bern. Das Spiel setzt sich aus drei Bildern zusammen, in denen das Schicksal der Familie eines Schmiedmeisters dargestellt wird, die durch den Konfliktstoff des Bauernkrieges gespalten und schließlich wieder geeint wird.

*

BÜCHERBESPRECHUNG

Emanuel Fehr: *Mehr Freude mit Holzarbeiten.* 90 Beispiele mit Erläuterungen, Photos und Werkzeichnungen. Verlag Gasser & Co., Rapperswil. 80 Seiten, gebund. Fr. 6.90.

Der durch seine bisherigen Veröffentlichungen bekannte Verfasser bietet mit dem neuen Werkbuch eine Fülle von Beispielen schöner Holzarbeiten. Vom einfachsten Gegenstand bis zu anspruchsvollen Arbeiten finden alle, die Holzarbeiten anfertigen möchten, etwas Passendes. Sowohl Schüler wie Erwachsene werden in vielen Holzarten und Formen all diese Anregungen zu Hause oder in der Werkstatt verwerten. Daraus entsteht nicht nur Befriedigung über gute Leistung, sondern eine tiefe Freude am handwerklichen Schaffen. Dieser ebenso reichhaltigen wie preiswerten Neuerscheinung ist eine weite Verbreitung zu wünschen.

Länderkunde der Erde von Dr. Ludwig Koegel. 292 Seiten, 13 Kartenskizzen. Kart. Fr. 12.—, Leinen Fr. 14.—. Ernst Reinhardt Verlag AG, Basel.

Eine knappe, zusammenfassende Darstellung der wichtigsten geographischen Tatsachen aller Länder und Kontinente hat lange Zeit gefehlt. Der Verfasser bietet hier auf beschränktem Raum eine Gesamtübersicht, die die modernsten Daten und Statistiken berücksichtigt. Dabei werden die europäischen Länder verhältnismäßig kurz behandelt und das Hauptgewicht auf den afrikanischen und die amerikanischen Kontinente gelegt, die ja immer größere Bedeutung gewinnen. Insbesondere findet das Wirtschaftsleben der einzelnen Staaten der USA eine eingehende Darstellung, die eine gute Orientierung ermöglicht. Daß auch die raummäßigen Gliederungen der Erdoberfläche mit Gebirgszügen, Becken und Kulturräumen berücksichtigt wird, ist selbstverständlich.

Das Buch ist sowohl für Studierende als Einführung gedacht als auch für den Geographen als zusammenfassende moderne Übersicht.